

## Protokoll des Klausurtags vom 06.03.2020

14:00-19:30 Uhr

**Anwesend:** Peter Amsler, Thomas Brose, Holger Budig, Feride Funda G.-Gencaslan, Jan Aaron Hammel, Ranjit Kaur, Gisela Kranz, Fereshta Ludin, Gerdi Nützel, Petra-Beate Schildbach, Haladhara Thaler, Nurcan Türkeli, Katharina von Bremen, Hans-Hermann Wilke, Barbara Witting, Michael Bäumer

*Entschuldigt:* Claudia Hackel, Andreas Goetze, Annette Kreuziger-Herr, Osman Oers, Patricia Lady-Asunja, Mohamed Taha Sabri, Bernd Streich, Özlem Ögütçü

*Fehlend:* Safiyye Aydin, Abdul Adhim Kamouss, Fan-Hao Lam

Der Klausurtag untergliederte sich grob in drei Bereiche, die hier dargestellt werden.

### TOP 1: Speed-Dating

Alle Teilnehmenden wurden um schriftliche Antworten auf zwei Fragen gebeten. Diese werden hier notiert.

*a) Über welche „Aktionen“ des Berliner Forums der Religionen habe ich mich gefreut?*

- Offenherzigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Kommunikation auf Augenhöhe
- Wandel und Veränderungen im IK, zunehmende Jugendarbeit, Weiterentwicklung im Bildungsbereich
- NWT 2019(?)
- Kooperationen
- Vollzeitstellen für Michael und Özlem
- neues Domizil in der Bismarckstraße
- besseres Kennenlernen der Mitglieder des Forums
- jahrelange regelmäßige Treffen des KKs
- Stabilisierung und Professionalisierung der Arbeit
- freundliche Aufnahme der WRW
- Jahreskonferenz inklusive Vorbereitung und Networking
- Begegnungen mit dem Beauftragten für Religionsfreiheit in Kita, Geschäftsstelle und NBS
- Arbeit in den Bezirken, Ausstellung im Rathaus Charlottenburg, Kooperation RFP und Forum

*b) Was sind die größten Herausforderungen*

- Lange Nacht der Religionen frisch halten
- Übersichtlichkeit: Lebendige AGs, keine inaktiven mitschleppen
- Transparenz
- noch mehr Kommunikation innerhalb des KK
- Balance finden zwischen den Anforderungen/Möglichkeiten und der meist ehrenamtlichen Arbeit
- Arbeitsweise im IK: Bündelung der Kräfte ohne hohe Belastung
- Interesse der Schulverwaltung wecken
- Öffentlichkeitsarbeit: gemeinsam Position beziehen, an einem Strang ziehen, Solidarität zeigen
- Wie können wir aus dem Roten Rathaus herauskommen und stärker vor Ort präsent sein?
- Wie können wir stärker mit Leuten ins Gespräch kommen, die Religion ablehnen?

- Sichtbarkeit: Kooperationen auch der einzelnen AGs mit gesellschaftlichen Initiativen; „Aktionen“ mit der Zivilgesellschaft etablieren
- großes Kinderfest der Religionen
- junge Generation für interreligiösen Dialog motivieren; junge Erwachsene erreichen
- mehr Vernetzung mit Bezirksinitiativen und Religionsgemeinschaften; Aktion „Belastbare Brücken bauen“ realisieren
- Rechtsradikalisierung der Gesellschaft verhindern; gegen Antisemitismus arbeiten
- Erarbeitung eines kurzen und prägnanten „Grundsatzpapiers“ zu den Themen/Fragestellungen „Religionen für diese Stadt/Gesellschaft“, „Religionen miteinander“, „Was ist uns wichtig“, etc. Knapp gehaltene Aussagen („5 Punkte“) können als Basis und Verweis für Stellungnahmen dienen. Die Veröffentlichung zu einem symbolischen Datum wie z. B. dem Tag der deutschen Einheit ist sinnvoll.

## **TOP 2: Vorstellung der AGs, IKs und weiterer Projekte (Aktuelles)**

### **IK DiReKiJu**

Nach der Formulierung von Meilensteinen wurden zur effektiveren Arbeit neue „Unter-AGs“ gegründet, die eventuell noch zusammengefasst werden können: Diversity-Weiterbildung, Exkursionen, Netzwerktreffen, Schule und Bildung, Ausbildungsstätten, Kinder- und Familienfest sowie Bildende Kunst/multireligiöse Bildung.

Die Arbeit soll auf mehrere Schultern verteilt werden. In Kürze wird auch ein Gespräch zur konkreten Aufgabenverteilung stattfinden.

Öffentlichkeitswirksame Termine der AG:

- 14.-17.04.2020: Diversity-Weiterbildung
- 16.05.2020: Charlottenburger Europa- und Demokratiefest
- 07.06.2020: Familienfest bei den Begegnungstagen rund um den Graefekiez
- 10.02.-03.06.2020 oder länger: Multireligiöse Besuchsreihe der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg
- 29.06.-02.07.2020: Diversity-Weiterbildung
- 08.-12.07.2020: Taizé Tage der Freundschaft
- 16.08.2020: Faith in Tunes
- 28.10.2020: Netzwerktreffen in Zusammenarbeit mit der WRW

### **IK Lange Nacht der Religionen**

Die Vorbereitungen zur Langen Nacht am 20.06.2020 inklusive Auftakt- und Abschlussveranstaltung auf dem Gendarmenmarkt laufen.

Für das Design der Printmedien wurde eine neue Grafikerin ausgewählt.

Ein Zuwendungsbescheid seitens der Lotto Stiftung steht noch aus.

Es besteht die Überlegung, dass im Jahr 2021 eine Kombination mit anderen Veranstaltungen eingegangen wird.

### **AG LGBTIQ\***

Ursprünglich sollten die Treffen alle zwei Monate stattfinden. Der Bedarf ist jedoch so groß, dass die AG sich monatlich zusammenfindet.

Ausgangspunkt der Gespräche sind in der Regel aktuelle Ereignisse, die einerseits die LGBTIQ-Szene und andererseits Menschen mit religiösem Hintergrund betreffen. Stärkung und Einschätzung von Situationen und Veranstaltungen sind ganz wesentlicher Inhalt.

### **IK Interreligiöses Frauenforum**

Alle zwei bis drei Monate trifft sich die Gruppe meist in den Gemeinschaftsräumen der Frau, die einlädt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Thema „vorbildhafte Frauen in den Religionen“.

Zu jedem Treffen kommen ca. zehn Frauen, wobei der Verteiler stetig wächst. Um die aktive Teilnahme auch zu erhöhen, wird über eine Weiterentwicklung/Neuausrichtung nachgedacht.

### **AG Politik und Religion**

Die AG hat sich bisher zweimal getroffen.

Eine Orientierung findet anhand der Thesen von Dietrich Werner zur Bedeutung von Religion statt. Zentrale Fragestellung ist „Was kann Religion leisten?“

Die Planung von Veranstaltungen soll in Angriff genommen werden.

### **AG Räume**

Die AG hat sich bisher einmal getroffen.

Bei der nächsten Sitzung soll die Gestaltung des Raumes der Geschäftsstelle besprochen werden. Weiteres Thema soll „Haus der Religionen“ sein. Zudem sollen Bedarfe und Möglichkeiten der Religionsgemeinschaften ermittelt werden.

### **AG Musik der Religionen**

Die Gruppe versteht sich als Ursprungs-AG des Forums. In ihr findet ein Austausch von Musik und Texten in der Tiefe statt.

Öffentlich wird sie sichtbar durch Auftritte bei Faith in Tunes und im Roten Rathaus.

Es handelt sich um eine offene Gruppe, die sich projektorientiert zusammensetzt.

### **Werkstatt Religionen und Weltanschauungen**

Die Werkstatt hat einen neuen Träger gefunden. Es ist nicht mehr die Werkstatt der Kulturen.

Die Mitgliedschaft hat sich geändert, insbesondere fehlen Muslime und Juden.

Im Sommer wird eine 20-Jahrfeier angeboten. Die Jahrestagung unter dem Thema „Utopien“ wird am 28.10.2020 abgehalten.

### **Interreligiöser Dialog Charlottenburg-Wilmersdorf**

Im Rathaus Charlottenburg fand zum Jahreswechsel eine Ausstellung zum IRD statt.

Das Engagement von Bezirksbürgermeister Naumann wird sehr gelobt.

Im Jahr 2019 konnte in Kooperation mit dem Forum die sehr ansprechende Veranstaltungsreihe

„Interreligiös für Frieden“ konzipiert und umgesetzt werden. Hervorzuheben ist auch die

Durchführung eines Brunnenbauprojekts im Jemen. Zudem konnte die Friedenskirche am 01.03.2020 wieder zu einem Kinoabend einladen.

Der IRD CW kann als best-practice-Beispiel für andere Bezirke dienen.

### **AG Orte der Stille**

Die Gruppe zu den stillen Orten in der lauten Stadt kann bei Bedarf wieder aktiviert werden.

### **Belastbare Brücken bauen**

Nach dem Anschlag von Halle haben Iman Reimann und Gesa Ederberg diese Gruppe ins Leben gerufen mit dem Ziel Solidarität nachhaltig zu konzipieren und auszuüben. Dazu gehören auch Hartmut Rhein und Sigi Königsberg.

„Marktgespräche“ im öffentlichen Raum sollen die bewegliche Mitte ansprechen. Dazu soll ein aufblasbares Sofa angeschafft werden.

Zum Thema „Hate speech“ soll ein Workshop angeboten werden.

### Jüdisch-muslimischer Dialog

Das Projekt meet2respect umfasste bisher drei Bereiche: Unterrichtsbesuche, Tandemtour und den jüdisch-muslimischen Dialog im geschützten Bereich.

Das Berliner Forum der Religionen wird den jüdisch-muslimischen Dialog am 01.04.2020 offiziell übernehmen. Geplant sind drei bis vier Treffen jährlich.

### TOP 3: Arbeitsschwerpunkte

Anhand des Formats Weltcafe konnten die Teilnehmenden Notizen zu den acht Arbeitsschwerpunkten einbringen, die im bei der Senatsverwaltung eingereichten Konzept enthalten sind.

#### 1) Dienstleistung

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Dialogprojekt von meet2respect	GF
Unterstützung von Religionsgemeinschaften und interreligiösen Initiativen	GF
Lange Nacht der Religionen	IK LNdR, Auftritt Musik der Religionen
Kooperation mit der Werkstatt Religionen und Weltanschauungen	HH, GK, RK, Kooperation bei der jährlichen Tagung
Projekt „Belastbare Brücken bauen“	GF, AG Politik und Religion, Begegnen in der Musik

#### 2) Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Website, Facebook, Instagram, Newsletter	GF, PR
Printmedien	Kontakte zu Medien der Religionsgemeinschaften; konkret für die Lange Nacht der Religionen: rbb Kirchen- und Religionsredaktion, professionelle PR-Hilfe holen, „Nachtschicht“, Lions Club, Journalist Gunnar Lammert-Türck (über Thomas Brose)
Jahreskonferenz	GF, AG Jahresthema, Musikbeitrag
Workshops und kleinere Veranstaltungen	Marktgespräche, Ausstellungen IK DiReKiJu Workshops der AG Musik der Religionen
Strategische Öffentlichkeitsarbeit in workshops für Religionsgemeinschaften	GF, KK

### 3) Arbeit in Bezirken

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
„Marktgespräche“ im öffentlichen Raum für die bewegliche Mitte	Kooperation mit Bezirksinitiativen, PolitikerInnen, Gemeinden und Geistlichen aus den Bezirken AG Politik und Religion Katholische Akademie
Kooperation mit Bezirksinitiativen und Religionsgemeinschaften in Bezirken	Best-Practice-Beispiele zusammenstellen, veröffentlichen und weitergeben 2021 oder später den Runden Tisch der Religionen zu einem Treffen nach Berlin einladen, Thema: Arbeit in Städten Website, die alle Initiativen auf einen Blick darstellt religiöse Musikworkshops evtl. AG Politik und Religion

### 4) Einbindung der Stadtgesellschaft

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
aktuelle Bestandsaufnahme interreligiöser Initiativen und Institutionen	GF Kooperation mit Hochschule oder Uni (Religionswissenschaft) UdK, Hochschule für Musik
Kultureinrichtungen	IK DiReKiJu: Shlomit Tripp, Tine Steen Auftritt Musik der Religionen
Goethe-Institut, AA, BMZ	GF, PR auch AG Psychiatrie und Religion

### 5) Veranstaltungen

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Lange Nacht der Religionen	IK LNDR, KK Vernetzung mit Bezirksinitiativen und Schulen Mitglieder der Religionsgemeinschaften BMZ, AA Bookletseite für die AG Musik der Religionen
Interreligiöses Familienfest	IK DiReKiJu, PR Gastberggemeinden, Mitglieder der Religionsgemeinschaften, Kinder- und Familienarbeit in den Religionsgemeinschaften
Demokratie- und Europafest	IK DiReKiJu, PR AG Politik und Religion informieren Initiativen zu Europa Musik-Auftritt
Konzeption eines multireligiösen Jugendfestes	PR, GF, IK DiReKiJu Jugend-Mitarbeiter und Jugendliche aus den Religionsgemeinschaften Zusammenkommen mit Musik

Tandemtour in Kooperation mit meet2respect	GF, KK Mitglieder
Taizefahrt	PR, KK, IK DiReKiJu Schulen, Jugendgruppen der Religionsgemeinschaften

## 6) Bildung

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Exkursionen mit Schulklassen	IK DiReKiJu, PR
Netzwerktreffen mit pädagogisch Tätigen	IK DiReKiJu, PR Netzwerk „Wir verbinden“ AG Musik der Religionen
Interreligiöse Abendforen in Kooperation mit der Evangelischen Akademie	GF
Studientag in Kooperation mit der Katholischen Akademie	GF
Seminarabend mit dem Fachbereich Religionswissenschaft der FU Berlin	GF
Kontaktaufnahme zu anderen relevanten Fachrichtungen und weiteren Bildungsinstitutionen	GF Workshops durch die AG Musik der Religionen
Bildung mit Religionsgemeinschaften	
Aufteilung des Themas Bildung in a) Erwachsenenbildung und b) Kinder und Jugend (IK DiReKiJu) Zu b): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule und Bildung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diversity-Fortbildung für Lehrer*innen und Schüler*innen</li> <li>○ Exkursionen</li> <li>○ Netzwerktreffen / Kooperationen</li> <li>○ Kunst / Bildung</li> </ul> </li> <li>• Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Interrel. Treffen / Kinder- und Familienfest</li> </ul> </li> <li>• Neue Idee <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jugendkonferenz der Religionen (alle 2 Jahre)</li> </ul> </li> </ul>	

## 7) Fortbildung

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Initiierung und Konzeption von interreligiösen Fortbildungen für Verantwortliche in der Arbeit mit Kindern	IK DiReKiJu, PR, GF Kooperation mit Ansprechpartnern der Religionsgemeinschaften Einbeziehung der AG Musik der Religionen
Konzepterstellung für Multiplikatoren der interreligiösen Arbeit im Grundschul- und Sekundarbereich	IK DiReKiJu, PR Einbeziehung der AG Musik der Religionen

Diversity-Weiterbildung	IK DiReKiJu, PR
Antidiskriminierungsstelle bei SenArbSoz	

## 8) Räume

<i>Inhalte</i>	<i>Zuordnung von AGs, IKs, Geschäftsführer (GF), Pädagogische Referentin (PR), andere</i>
Büro als Treffpunkt für KK, AGs und IKs	AG Räume, PR, GF Mehr Raum
Büro als Ort für Workshops, Ausstellungen und Begegnungen und als Anlaufstation für Interessierte	AG Räume, PR, GF
Kleinere Gemeinschaften benötigen neue Räume, weil es mehr Teilnehmer und/oder keine geeigneten Räume gibt	AG Räume Eigene Verantwortlichkeit/Aufgabe jeder Gruppe
Frei-Räume für interreligiöse und religiöse Arbeit in Berlin suchen und definieren	AG Räume (Andere) Ladenwohnung steht zur Verfügung
Strategische Absprachen mit House of One	
Von Funktionen unserer Arbeit her Raumfrage denken	

### TOP 4: Auswertung der Notizen an den Thementischen (nur Ergänzungen zu dem unter TOP 3 Festgehaltenen)

#### Zu 1) Dienstleistung

- In die Unterstützung von Religionsgemeinschaften und interreligiösen Initiativen wird auch der KK involviert.
- Interreligiöse Initiativen sollen zur KK-Sitzung eingeladen werden.

#### Zu 2) Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- 2 Wochen vor Veranstaltungen Journalisten anschreiben
- Werbung über Radiosender, z. B. Radio Paradiso
- Konzept erarbeiten für Medienarbeit, dazu externe Beratung einholen (z. B. durch Martin Germer oder Frau Schiffer)
- Film erstellen, in dem die AGs vorgestellt werden und der auch einen Bezug zu aktuellen Ereignissen oder Diskussionen hat.
- Themenvorschlag für die Jahreskonferenz: Religiöse Zusammenarbeit
- „Sofagespräch“ im Studio: internetgerechte Aufnahmen auf YouTube hochladen
- Kooperationen mit jugendlichen religiösen Menschen
- Haus der Kulturen der Welt wegen Kooperation anfragen

#### Zu 3) Arbeit in Bezirken

- Marktgespräche im öffentlichen Raum: Wer traut sich die Moderation zu? Schulung notwendig?
- Themen für einen runden Tisch mit Bezirksinitiativen: Wie wollt ihr im Bezirk wirken? Was macht ihr schon? Was können wir gemeinsam machen?

#### Zu 5) Veranstaltungen

- Kinder- und Familienfest nach der Veranstaltung neu besprechen
- GF spricht mit zwei, drei Gruppen (ELES, Avicenna, Goran Subotic, Ferid Haider) wegen des Jugendfestivals

Zu 7) Fortbildung

- Für Fortbildungen sollten „neutrale“ Träger gesucht werden, z. B. prowissen (Kontakt über Peter)
- Vielleicht ist auch eine Kooperation mit Migrationsbeauftragten möglich.
- Zum Thema Religiöse Diskriminierung könnte ein Gespräch mit der Landesstelle für Gleichbehandlung interessant sein. <https://www.berlin.de/sen/lads/>.

Zu 8) Räume

- Es liegen aktuell Nutzungsanfragen für unseren Raum vor. Es wird festgehalten, dass der Raum nur während der Arbeitszeit und Anwesenheit von Michael und/oder Özlem genutzt werden kann. Außerdem sind die Haftpflichtversicherung und der Mietvertrag auf die Raumnutzung durch Andere zu prüfen. Diese Aufgabe übernimmt die AG Räume.
- Dieses Thema soll auf der nächsten KK-Sitzung vertieft werden.

---

Protokollant: Michael Bäumer